



(10) **DE 10 2009 053 336 A1** 2011.05.19

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2009 053 336.2**

(51) Int Cl.: **G06F 19/00 (2011.01)**

(22) Anmeldetag: **17.11.2009**

(43) Offenlegungstag: **19.05.2011**

(71) Anmelder:

Liedtke, Dieter Walter, 06712 Zeitz, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsverfahren zur Sichtbarmachung von Innovationen in der Kunst und Technik über alle Epochen und Kunstrichtungen mit einer grafischen Formel**

(57) Hauptanspruch: Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die Informationen in ein System von Datenbanken aufbereitet sind

Beschreibung

[0001] Ausstellungen mit der Formel für alle heute bekannten und zukünftigen Kunstrichtungen und technische Innovationen wie zum Beispiel:

- Kunstformel
- Steinzeit
- Mittelalter
- Renaissance
- Barock
- Romantik
- 19. Jahrhundert
- Fauvismus
- Expressionismus
- Kubismus
- Futurismus
- Klassische Moderne
- Konstruktivismus
- Surrealismus
- Konkreter Evolutionismus
- Von der Steinzeit bis heute, Evolution der Kunst
- Stonehenge – Kunst entschlüsselt
- Creativity – Evolution des Lebens
- Creator – Ewig Leben?
- Peace – Friedensklage
- Paradise – Die Zukunftsgesellschaft – Entwurf und Modell einer neuen Welt
- Die Weltformel
- art open Weltformel Kunstaussstellung

[0002] Der im Patent angegebenen Erfindung liegen die Probleme zugrunde das...

[0003] Es gibt kein Ausstellungskonzept das die Kreativität der Erfinder und Künstler mit einer einfachen Formel auf den Betrachter zu übertragen kann.

[0004] Trotzdem ein klares Beurteilungsverfahren für Kunst bei den Museumdirektoren und Kunstkritikern bekannt ist wird das nicht in den Medien und im Internet bekannt gemacht

[0005] Ein grafisches Konzept zur Beurteilung von Kunst und Innovationen ist nicht bekannt

[0006] Ein Computerprogramm als Konzept zum Begreifen von Kunst und zur Übertragung von Kreativität auf jedes Kind existiert nicht

[0007] Bei den formalen, inhaltlichen oder philosophischen Neuerungen, die in einem Werk liegen können, handelt es sich immer um optisch wahrnehmbare Veränderungen, die man durch eine Markierung kenntlich machen kann. Diese Vorgehensweise führt durch ein Verstehen von Kunst zu neuen Ausstellungen, Kunstkatalogen und letztlich zu einem stetig steigenden Interesse an Kunst und Kreativität in den Medien und in der Bevölkerung.

[0008] In einer Kunstaussstellung sollte in einer Reproduktion neben dem Original durch die Hervorhebung der neuen Information in Rot und der allgemein bekannten Details in Gelb, der Erkenntnisstand im Entstehungszeitraum des Kunstwerkes kenntlich gemacht und gezeigt werden. Der Betrachter wird auch nachträglich in die Lage versetzt, die Erkenntnisse: Gelb = Bekanntes, Vorhandenes, Vergangenes sowie Rot = Erkenntnislicht und vorweggenommenes zukünftiges allgemein gültiges Wissen im Entstehungszeitraum des Werkes im Unterbewussten abzulegen und miteinander verschmelzen zu lassen, ohne sich mit den hier dargestellten Theorien befassen zu haben. Indem der Medien- oder Ausstellungs-Rezipient außerhalb der Zeit, zwischen den Zeitabschnitten, zwischen den Kreativitätsschüben hin und her wandelnd, oszilliert, den Evolutionsparcours der Werke abschreitet, programmiert der Betrachter sich selbst auf Kreativität, auf Veränderung, Erkenntnisse und neue Entscheidungen. Der Betrachter verfügt in Zukunft, intuitiv über neue Informationen, Ersterlebnisse, die er im Unterbewussten hinzugewonnen hat und kann so über seine Intuition, über das Unterbewusste kreativer, als bisher, über sein Leben mit neuen Möglichkeiten entscheiden. Kunst zu erkennen, ist nicht Luxus für eine kleine Minderheit, sondern eine notwendige Kreativitätssprache der Zukunft.

Zusammenfassung der Vorteile der Erfindung

[0009] Das Neue an diesem System, Kunst zu entschlüsseln, liegt unter anderem auch darin, dass Evolutionsschritte über größere Zeiträume dargestellt werden und so die Schöpfungsgeschichte von einer höheren Warte im System mit einzelnen Schöpfungsschritten nachvollziehbar und hierdurch durch die Spiegelneuronen übertragbar wird.

[0010] In dem der Kunstbetrachter und Medien-Rezipient die Schöpfungsgeschichte durchschaut, erhält er die Möglichkeit, seine eigene Schöpfungskraft zu vergleichen, freizulegen und diese auch anzuwenden. Schöpfungen werden über die Sinnesorgane zu Erkenntnissen, zu Erkenntnisssystemen. Sie sind für den Besucher und Betrachter kein Mysterium mehr.

[0011] Die Bereiche der Technik, der Künste, insbesondere der Bildenden Künste, angesichts ihrer grafischen Darstellungsmöglichkeit, der Wissenschaft, der Biologie, sowie der Alltagsprodukte aus allen Lebensbereichen sind besonders dafür geeignet, die Schöpfungsgeschichte über das Begreifen von Schöpfungsschritten nachvollziehbar zu gestalten.

[0012] Das Innovationsmuseum ist so in seinem Konzept aufgebaut, dass den neusten neurobiologischen Forschungsergebnissen Rechnung getragen wird und dass der Besucher die Kreativität des Künstlers oder die Kreativität, die im Werk manifestiert ist

auf sich und sein Gehirn durch die genetisch vorhandenen Spiegelneuronen überträgt.

Patentansprüche

1. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 **dadurch gekennzeichnet** dass die Informationen in ein System von Datenbanken aufbereitet sind

2. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die Informationen über das Datenbanksystem nach Gruppen und Individuell aufbereitet sind.

3. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die Informationsdatenbanken mit Programmen arbeiten die den Gruppen und den Individuen je nach Krankheitssymptome, Krankheitsverlauf und den gruppentypischen oder individuell prägenden Lebenserfahrungen gruppenspezifische und/oder personalisierte Informationen zur Reinigung der mutierten Zellbefehle zur Verfügung stellen und diese vom Nutzer Abrufbar sind.

4. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die Zellreinigungsprogramme in 9 Schritten individualisierbar angelegt sind.

5. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass Zusatz-Informationen aus besonderen, dem Patentziel entsprechenden, ausgesuchten und/oder aufbereiteten Lebensmittel oder mit Ernährungszusatz-Produkten weitere 3 Sinne (Riechen, Schmecken und Fühlen) sowie die Genetischen- oder Zell-Programme zur Unterstützung angesprochen werden und kombinierbar sind

6. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die Informationen übervermittelbare Kreativität und so aufbereitet sind das sie über die Spiegelneuronen zu neuen kreativitätserzeugenden neuronalen Vernetzungen zu mehr Fantasie führen

7. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die heilende Wirkung der Informationsmedizin in hochauflösenden bildgebenden Verfahren vom inneren seines Gehirn und seinem neuronalen Ver-

netzungen und den Veränderungen in seiner Gehirnvernetzung sichtbar wird

8. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass die bildgebenden Verfahren dem Probanden an seinem Gehirnabbildungen gezeigt und erklärt und die Bilder im jederzeit, über das Internetprogramm kombinierbar mit einem Aufnahme-Gerät machbar und zugänglich sind

9. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass weitere Informationen zur Unterstützung des Computerprogramms auf dem Wege der Printmedien, des Films, des Funks und im Internet sowie als Seminar und körperliches Bewegungstraining mit Hilfe des Computerprogramms verabreicht werden kann

10. Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm nach Patentanspruch 1 dadurch gekennzeichnet dass alle persönlichen Informationen und Daten für den jeweiligen Nutzer über ein personalisiertes Verschlüsselungssystem zugänglich sind

Es folgt kein Blatt Zeichnungen